

Besonderheiten der Organisation von Freizeitaktivitäten von Studierenden mit geistiger Behinderung

Die Entwicklung des Erziehungssystems für Kinder und Studenten in der Republik Belarus erfolgt in Übereinstimmung mit den wichtigsten Prinzipien der Ideologie des belarussischen Staates, den Grundsätzen der staatlichen Politik im Bildungsbereich und der staatlichen Jugendpolitik (Das Konzept der kontinuierlichen Bildung von Kindern und Studenten in der Republik Belarus, 2006).

Der Inhalt der Erziehung basiert auf universellen menschlichen, humanistischen Werten, kulturellen und geistigen Traditionen des belarussischen Volkes, die staatliche Ideologie spiegelt die Interessen des Einzelnen, der Gesellschaft und des Staates wider. Folgende Hauptkomponenten der Erziehung werden unterschieden: ideologisch, bürgerlich und patriotisch, moralisch, Bildung einer gesunden Lebenskultur, Geschlecht, Familie, Arbeit und Beruf, Bildung einer Kultur des Lebens und der Freizeit.

Im Hinblick auf die Bildung einer diversifizierten, moralisch reifen, kreativen Persönlichkeit wird die Bildung der Freizeitkultur der Persönlichkeit betrachtet, um das geistige, intellektuelle und kreative Potenzial der Persönlichkeit zu bereichern, die vollständigste Entwicklung ihrer Fähigkeiten und Talente.

Freizeit ist ein Forschungsobjekt für ein breites Spektrum von Wissenschaften (Philosophie, Soziologie, Wirtschaft, Kulturwissenschaften, Geographie, Geschichte, Psychologie, Pädagogik usw.), die eine gemeinsame Forschungsfrage haben: WAS Menschen in ihrer Freizeit tun und was ihre gewählten Freizeitaktivitäten für sie bedeuten.

Freizeit wird als komplexes Phänomen betrachtet, einschließlich: erstens die Zeit, die der Schüler entsprechend seinen Interessen, Bedürfnissen und Möglichkeiten füllt und nutzt; zweitens das Lebensumfeld des Schülers mit Normen, Regeln, Bedingungen, Aufgaben; drittens - Aktivität. Freizeit als Kombination verschiedener Arten von Aktivitäten in der Freizeit durchgeführt und umfasst Selbstbildung, Kulturbindung, soziale Aktivität, wissenschaftliche und technische Kreativität, künstlerische und ästhetische Amateuraktivität und Interessengemeinschaften..

Vielfältige Arten von Freizeitaktivitäten und Freizeit werden in fünf Gruppen eingeteilt: Freizeit, Unterhaltung, Urlaub, Selbstbildung, Schöpfung. Dementsprechend haben die Begriffe "Erholung", "Ruhe", "Zeitvertreib", "Kreativität", "Unterhaltung", "Urlaub" eine zusätzliche, begleitende Bedeutung.

Der Zweck der experimentellen Studie war eine vergleichende Untersuchung der Möglichkeiten, Freizeit für Schüler mit geistiger Behinderung und sich normal entwickelnden Kindern zu verbringen. Die experimentelle Studie wurde auf der Grundlage der Sekundarschule N 145, des Sekundarinternats N 7 und der Sekundarschule N 11 in Minsk durchgeführt. An dem Experiment nahmen 20 sich normal entwickelnde Schüler der 7. Klasse und 14 Schüler mit einem leichten Grad an geistiger Behinderung der 9. Klasse teil.

Die Art und Weise der Organisation der Freizeit der Schüler wurde anhand von

Fragebögen untersucht. Die Fragebögen enthielten 10 geschlossene Fragen zur Ermittlung bevorzugter Freizeitaktivitäten.

Im Verlauf einer experimentellen Studie wurden folgende Ergebnisse erzielt:

-Kinder beider Versuchsgruppen haben Freizeit, organisieren diese aber nicht ausreichend informativ;

- Die Mehrheit der Schüler, die normalerweise Kinder entwickeln und leicht geistig behindert sind, bevorzugt Spiele (60%), Spaziergänge an der frischen Luft (75%) und Musikhören (60%). Sie fühlen sich zu semi-passiver Entspannung und Unterhaltung hingezogen;

- Die am wenigsten bevorzugten Arten, Freizeit für Kinder mit geistiger Behinderung zu verbringen, sind: künstlerische und ästhetische Amateuraktivität und Selbstbildung (35%), Sport (18%), Teilnahme an Interessenzirkeln (0%), Besuche von Theatern, Museen, Ausstellungen (18) %); Lesen der schöngeistigen Literatur (30%);

-Kinder mit geistiger Behinderung (50%) haben das Bedürfnis, die Freizeit nicht nur von einem Erwachsenen, sondern auch von einem Freund zu organisieren.

Basierend auf den Ergebnissen haben wir die folgenden Bereiche der Korrektur- und pädagogischen Arbeit zur Organisation von Freizeitaktivitäten von Kindern mit geistiger Behinderung identifiziert.

- Einbeziehung von Kindern in verschiedene Arten von Freizeitaktivitäten unter Berücksichtigung ihrer Interessen, Bedürfnisse und Fähigkeiten;

-Planung und Organisation von schulweiten und klassenzimmerbezogenen Kultur- und Freizeitaktivitäten im Zusammenhang mit künstlerischen und ästhetischen Aktivitäten, körperlicher Aktivität: Teilnahme an Interessenzirkeln, Sportunterricht, Besuch von Theatern, Museen;

-Bildung persönlicher Qualitäten, die zu einem inhaltsreichen Freizeitaufwand beitragen.